

brut



© DARUM

Presseunterlagen zu brut Wien & DARUM (Victoria Halper & Kai Krösche) *[EOL]. End of Life*

Pressekontakt

Theresa Pointner
+43 664 227 9400
presse@brut-wien.at

Marco Morgenroth
+43 676 587 8730

Pressefotos & Downloads

brut-wien.at/de/Presse

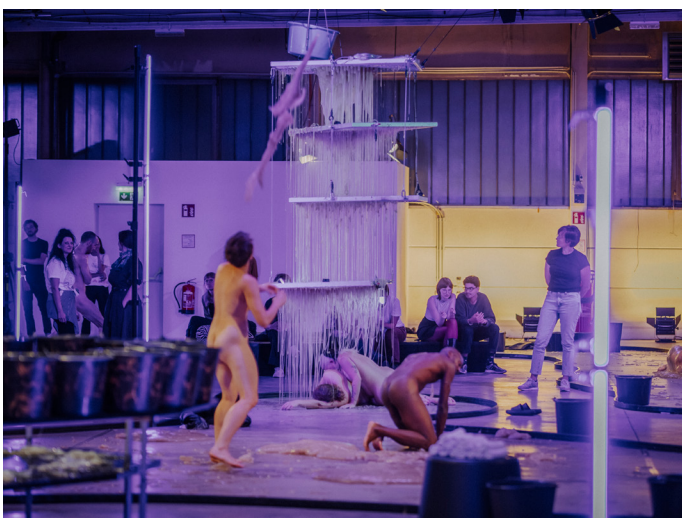
brut Wien New Art on Stage

Das Produktionshaus mit seinen Spielstätten gehört seit der Gründung im Jahr 2007 zu den prägenden Orten der freien Performance-, Tanz- und Theaterszene. Das brut-Programm steht für Experimente und Interdisziplinarität und präsentiert die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der freien Szene. Neben Produktionen im Theaterraum realisiert brut Wien ebenso ortsspezifische Projekte und legt einen Fokus auf künstlerische Schaffensprozesse, Dialog mit der Stadt, Kooperation mit benachbarten Kunstdisziplinen und theoretische Reflexionen.

Alljährlich präsentiert brut Wien rund 50 Projekte von lokalen und internationalen Künstler*innen, wovon in etwa die Hälfte Uraufführungen sind, mit ca. 180 Einzelveranstaltungen an 150 Spieltagen. Damit begrüßt es über 10.000 Zuschauer*innen sowie rund 90 Künstler*innen und Kollektive mit mehr als 200 Beteiligten jährlich. Neben den festen Spielstätten brut nordwest im 20. und studio brut im 7. Wiener Gemeindebezirk gibt es bis zu 10 weitere, wechselnde Spielorte pro Saison sowie zahlreiche internationale und nationale Gastspiele der Koproduktionen.

Ein Highlight des brut-Jahres markiert imagetanz. Das Festival für Neues aus Choreografie und Performance präsentiert jeden Frühling vier Wochen lang rund 30 lokale und internationale Künstler*innen sowie Kollektive mit zahlreichen Uraufführungen, Österreich-Premieren, Workshops, Talks, Studio-Visits, Partys und vieles mehr.

Darüber hinaus legt brut Wien mit der Reihe brut barrierefrei einen besonderen Fokus auf Barrierefreiheit und wie gemeinsam antiableistische Zugänge geschaffen werden können und die Zukunft der Performance- und Tanzwelt barrierefrei gestaltet werden kann. So fanden in den vergangenen Jahren zunehmend Performances mit ÖGS-Übersetzungen, Tastführungen, Workshops, Audiodeskriptionen und vieles mehr statt.



Doris Uhlich *Gootopia* © Christine Miess



Sara Lanner *WEAVING INFRASTRUCTURES* © Christine Miess

DARUM (Victoria Halper & Kai Krösche)

[EOL]. End of Life

Eine virtuelle Ruinenlandschaft

Eine Koproduktion von DARUM und brut Wien

Wie soll mit unserem digitalen Erbe umgegangen werden? In *[EOL]. End of Life* lädt das Regie-Duo DARUM dazu ein, in dramaturgisch und technisch beeindruckenden virtuellen Realitäten über den Fortbestand eines fiktiven „Metaverse 1.0“ zu entscheiden.

In *[EOL]. End of Life* beweisen Victoria Halper und Kai Krösche, dass ein limitierter Raum von 9,6 Quadratmetern zu einem unüberschaubaren Metaversum werden kann. Denn sobald die Teilnehmer*innen eine VR-Brille aufsetzen, werden sie von einem fiktiven Großkonzern in eine digitale Ruinenlandschaft geschickt, um dort zu entscheiden, welche Daten erhalten bleiben dürfen und was unwiederbringlich gelöscht werden soll. Dabei treffen sie unter anderem auf Echos vergangener Existenzen, die mittlerweile ein Eigenleben entwickelt haben. DARUM verwischen in ihrer technisch, ästhetisch und inhaltlich perfekt aufeinander abgestimmten Arbeit gekonnt die Grenzen der Wahrnehmung und konfrontieren die Teilnehmer*innen mit der Frage, welche Spuren ein Menschenleben hinterlässt und wer über das eigene digitale Erbe einmal bestimmen wird.

Weitere Termine

Festival Perspectives

6.–9. Juni 2025

Sektor Heimat – Kulturgut Ost, Saarbrücken

Impulse Festival

18. Juni – 6. Juli 2025

Filmstudio Ruhr, FFT Düsseldorf

brut Wien (Wiederaufnahme)

Herbst 2025

Festival Politik im Freien Theater Leipzig

16.–25. Oktober 2025



Statement der Theatertreffen-Jury

Die virtuelle Realität ist am Theater angekommen, auch wenn die beiden oftmals noch miteinander fremdeln. Die VR-Erfahrung des Duos DARUM (Victoria Halper und Kai Krösche) macht digitale Welten selbst zum Thema, konkret die Überreste unserer täglichen Interaktionen im Netz: Erinnerungen an Vergängliches, die selbst nicht verblassen. Wie viele solche Datenhaufen verträgt das Netz? Tragen wir ihnen gegenüber eine Verantwortung? Können wir sie gar – lieben? Wer eine VR-Brille aufsetzt, erhält 9,6 m² Fläche und den Auftrag der Firma IRL (Imaginary Reality Landscapes), digitale Ruinen zu prüfen, auf die lange niemand zugegriffen hat. Es gilt zu entscheiden, was endgültig gelöscht und was ins Metaversum übernommen werden soll. Doch dann nimmt das Virtuelle die Prüfenden in Geiselhaft, und es entspinnt sich eine tief berührende Geschichte, die unser Verhältnis zum digitalen Erbe auf die Probe stellt und neue Maßstäbe virtuellen Erzählens setzt. Ist das noch oder schon Theater?

Credits

Regie & Story Victoria Halper & Kai Krösche (DARUM) **3D-Architektur & Ausstattung (Virtual Reality)** Mark Surges **Musik** Arthur Fussy **Ausstattung (Liveperformance)** Matthias Krische **Texte** Kai Krösche **Character Design & Animationen, Kostümdesign, Photogrammetrie Scanning, Motion Capturing, Videos** Victoria Halper **3D-Object-Animationen** Kai Krösche, Mark Surges **Creative Coding, Motion Capturing, Lichtdesign & ergänzendes Sounddesign** Kai Krösche **Zeichnungen (Schulwelt)** Alexander Tingrui Wülferth **Testing & künstlerisches Feedback** David Rosenberg, Matthias Krische, Matthias Seier, Arthur Fussy, Armin Kirchner u. a. **Besetzung** Victoria Halper, Kai Krösche, James Stanson

Gefördert von der Kulturabteilung der Stadt Wien (MA7) und dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

Die künstlerische Konzeptarbeit an *[EOL]. End of Life* wurde unterstützt durch ein Stipendium am Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe.

Das Gastspiel in Berlin wird unterstützt durch das Österreichische Kulturforum Berlin.